

Aufgaben der hauptberuflichen Kräfte in den Bezirkssportbünden



1. Hilfestellung für Sportvereine bei Fördermaßnahmen

Ob Vereinsinvestitionsprogramm, Übungsleitungsfinanzierung, Kommunalrichtlinie, Aktion Mensch, Fair Trade-Förderung oder EFRE – die Liste an Förderprogrammen, die durch Berliner Sportvereine in Anspruch genommen werden können, ist groß und fast so vielfältig sind auch die Mittelgeber. Eine zentrale Stelle im Bezirk zu haben, die Erfahrungen weitergibt, Formulare versendet und weiß, worauf es ankommt und wann Antragsfristen sind, ist so viel wert, dass sie häufig für das Gelingen eines Projekts entscheidend ist.

2. Unterstützung bei Mitgliedermeldungen

Habe ich alle meine Mitglieder gemeldet oder fehlt noch was? Wann gebe ich wie den Freistellungsbescheid ab und wie funktioniert das neue Portal des Landessportbunds? Der Bezirkssportbund ist hier Ansprechstelle und hat einen kurzen Draht zum Landessportbund. Auch für andere Verwaltungsarbeiten, die die Vereine entlasten, ist die hauptberufliche Verwaltungskraft ansprechbar.

3. Beteiligung an Stadtentwicklungsprozessen

Städtebauliche Projekte richten sich auch nach dem Willen der Anrainer*innen, sonst gäbe es die zahlreichen Beteiligungsprozesse in Berlin nicht. Damit aber Sportvereine wissen, wann in ihrer Nähe gebaut wird und wie sie ihre Belange am sinnvollsten einbringen können, braucht es eine zentrale, informierte Stelle, die Bescheid weiß und sich für den Sport im Bezirk einbringt. Ebenso wichtig ist aber, dass Sportstätten im Bezirk erhalten und entwickelt werden. Wo z.B. neue Schulen gebaut werden oder Wohnquartiere entstehen, kommt es auch zu Aufgabeverfahren. Diese müssen eng begleitet werden und da ist es nützlich, eine hauptberufliche Person im Bezirkssportbund zu wissen.

4. Hilfe bei der Vergabe (insbesondere bei der neuen digitalen Vergabe)

Die Sportstättenvergabe wird in den nächsten Jahren in allen Bezirken umgestellt auf ein digitales, transparentes System. Dadurch wird sich die Nutzungszeitenvergabe verändern, die Bezirkssportbünde werden in die neue Vergabetechnik einbezogen und können bei aufkommenden Fragen zum Procedere helfen. Bleiben werden aber mit Sicherheit Fälle, in denen es Konflikte zwischen Vereinen geben wird, die Anspruch auf die gleiche Nutzungszeit erheben. Hier ist es sinnvoll, eine hauptberufliche Kraft zu haben, die vereinsungebunden beraten kann.

5. Projektmanagement und Verbandsentwicklung

Auch für alle weiteren Projekte sind die hauptberuflichen Personen in den Bezirkssportbünden ansprechbar und kümmern sich z.B. bei Veranstaltungen um das Management. Auch für weitere Themen, die eine immer größere Bedeutung im Berliner Sport bekommen wie Kinderschutz, Nachhaltigkeit und Frauenförderung, sind sie die richtigen Partner. Und wenn der Vorstand eines Bezirkssportbunds einmal wechselt, wird durch das Hauptamt Kontinuität durch Wissenstransfer gesichert.